



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Zum ersten Mal darf ich Ihnen in meiner Funktion als Landeshauptfrau hier in diesem Rahmen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen. Die Feiertage sind eine gute Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen, und sie sind auch ein guter Anlass, ein wenig inne zu halten und zurückzublicken.

Im April dieses zu Ende gehenden Jahres habe ich die Nachfolge von Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll angetreten. Schon in meiner Antrittsrede habe ich ein ganz klares Ziel genannt: Ich möchte, dass wir gemeinsam Niederösterreich als das größte Bundesland auch zum schnellsten Bundesland machen. Wir wollen schnell sein, wenn es um Entscheidungen für Betriebe und neue Arbeitsplätze geht. Wir wollen schnell sein, wenn es um Verfahren und Planungen geht und wir wollen schnell sein, wenn es um Entscheidungen und Erleichterungen für die Anliegen der Menschen geht.

Zur Umsetzung dieses Zieles ist eine gut funktionierende Verwaltung, so wie wir sie in Niederösterreich haben, ein ganz wesentliches Element. Ich spreche hier von Ihnen als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der gesamten Bandbreite des Landesdienstes, die Tag für Tag im Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger des Landes sind. Die Landesverwaltung ist ein wesentlicher Erfolgs- und Vertrauensfaktor bei uns im Land. Das zeigen auch Umfragen, bei denen die Arbeit der Landesverwaltung stets mit einer Zufriedenheit von über 90 Prozent bewertet wird.

Aber natürlich, wir alle wissen es: "Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein." Deshalb müssen wir neue Herausforderungen annehmen, alte Antworten hinterfragen und neue Antworten geben. Und eine ganz zentrale Herausforderung ist dabei mit Sicherheit der digitale Wandel. Denn die Digitalisierung verändert unser Arbeitsleben und unsere Gesellschaft. Und es ist unser klares Ziel, die Digitalisierung so zu nutzen, dass sie am Weg nach vorne dem Land und den

Menschen hilft. Sie so zu nutzen, dass sie neue Arbeitsplätze bringt, den ländlichen Raum stärkt und noch mehr Lebensqualität bringt. Umgelegt auf die Verwaltung heißt das: Wir werden die Digitalisierung so nutzen, dass die Arbeit leichter fällt und die Bürgerinnen und Bürger einen Mehrwert haben. Wir gehen dabei den Weg des Triple-E: einfach, effizient und elektronisch, und wir fangen dabei nicht bei Null an. Denn der elektronische Akt ist bei uns schon eine Selbstverständlichkeit, und ein EU-Ranking zeigt, dass wir bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung auf Platz 4 der 28 Staaten stehen.

Ein Beispiel dafür, wie wir den digitalen Wandel für uns nutzen können und wollen, ist auch unsere Dezentralisierungs-Offensive für den ländlichen Raum. Denn die neuen Zeiten geben uns auch neue Chancen. Ein Beispiel dafür: Für viele Arbeitsfelder ist der fixe Schreibtisch gar nicht mehr notwendig, ein mobiles Büro ist heutzutage jederzeit und überall einsetzbar. Es handelt sich bei dieser Dezentralisierungs-Offensive um ein Fünfjahresprojekt, das wir gemeinsam und im Einvernehmen mit der Personalvertretung umsetzen werden. 500 dezentrale Arbeitsplätze werden so entstehen. Ein wichtiger Schritt um Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu schaffen, um die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen und um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch weiter zu verbessern. Und wir schaffen es dadurch auch, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Regionen anzusprechen, die wir sonst nicht erreichen könnten.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, und uns allen ein gutes, neues Jahr mit viel Glück, Erfolg und Gesundheit!

Ihre



INHALT: Eltern sein im NÖ Landesdienst Digitalisierung und Verwaltung GÖD Bildungsförderungsbeitrag/Jubilarsehrung Betreuungszentren Snowfighter Champions / Übung Donau2017 Lehrlingswettbewerb Straßendienst / Wallfahrt Amtsdruckerei und Buchbinderei Größte Dienstrechtsnovelle	5 6-7 8 9 10 11 12-13 14-15	Witschaftsaktion - Gutscheinportal Infobereich Kindergärten Sport: Golf und Tennis LPV Fachausschuss / Wir Gratulieren LPV Fit & Gesund 2. Lowland-Games Landesbedienstete vor dem Vorhang NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte / ZBVP Verstorbenen Landesbediensteten	16-17 18-19 20 21 22-23 24 25 26-27 28	
--	--	---	--	--



Dienstrechtsnovelle und Gehaltsabschluss 2018 - Niederösterreich wieder einmal Vorreiter

Die offizielle Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist ins Gerede gekommen. Einerseits mangels herzeigbarer Ergebnisse und andererseits, weil sich diverse Kräfte nicht oder nicht ausreichend beteiligt fühlen.

Anders die "kleine Sozialpartnerschaft" im öffentlichen Dienst zwischen Dienstgebern und DienstnehmerInnenvertretern – zumindest in Niederösterreich. Gutes Gesprächsklima und bewährte Verhandlungskultur über realistische Vorstellungen ermöglichen immer wieder beispielhafte Ergebnisse

Dienstrechtsnovelle 2018

Die "NÖ. Besoldungsreform", die vor einigen Jahren einvernehmlich ausverhandelt und letztlich vom Landtag beschlossen wurde, ist bis heute ein Vorzeigeprojekt. Nunmehr gibt es aktuell wieder eine beispielhafte Regelung: Die Dienstrechtsnovelle 2018, die in der Dezembersitzung des Landtages beschlossen wurde. Niederösterreich präsentiert sich damit als Vorreiter bei der Schaffung von sinnvollen und wichtigen Rahmenbedingungen zu der Frage "längere Lebensarbeitszeit". Unsere diesbezüglichen Wünsche und Vorstellungen haben sich mit den Überlegungen der Dienstgeberseite getroffen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Personalabteilung hat letztlich zu einem innovativen Gesetzesvorschlag geführt, der am Beginn des Jahres 2018 in Kraft treten wird (nähere Details in dieser Ausgabe).



Gehaltsabschluss 2018

Die Kultur des "sozialen Dialogs" in Niederösterreich oder besser "das Sich-Verlassen-Können" auf einmal getroffene Vereinbarungen zeigt sich auch wieder bei der Übernahme des im November zwischen GÖD und Bundesregierung ausverhandelten Gehaltsabschlusses. Unsere mit dem politischen Dienstgeber vor Jahren getroffene Abmachung, bei der jährlichen Gehaltserhöhung keine separatistischen Experimente zu riskieren, hat sich einfach bewährt. Unnötige Diskussionen - wie in anderen Bundesländern gerade erlebbar - werden damit verhindert. "Im Guten wie im Schlechten" wird die sozialpartnerschaftliche Einigung über die Anpassung der Gehälter auf Bundesebene in Niederösterreich übernommen.

Der Dank gilt diesbezüglich unserer neuen Landeshauptfrau, die durch ihre rasche Zusage der Übernahme der 2,33%igen Erhöhung unserer Gehälter deutlich gemacht hat, dass sie an diesem Grundsatz festhalten wird.

Somit insgesamt zwei erfreuliche Ergebnisse am Ende eines ereignisreichen Jahres. Nicht nur an den beiden explizit angeführten Beispielen hat sich wieder gezeigt, dass der soziale Dialog, das sozialpartnerschaftliche Miteinander auf allen Ebenen innerhalb des Landesdienstes ein Erfolgsrezept ist und auch bleibt.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018.

Som Just

Ihr Hans Freiler

Das Wichtigste in Kürze:

- "Kleine Sozialpartnerschaft" in NÖ führt zu beispielhafte Ergebnisse
- Dienstrechtsnovelle 2018 schafft neue sinnvolle und wichtige Rahmenbedingungen
- Übernahme des Bundesgehaltsabschlusses 2018 als klares Zeichen



Jahresende – Zeit, Bilanz zu ziehen

Die Adventzeit hat uns in den Bann gezogen. Für viele eine hektische und arbeitsreiche Zeit und leider nur wenige unter uns können diese Zeit als ruhig und besinnlich erleben. Vieles ist noch zu erledigen, sowohl dienstlich als auch privat.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und es ist daher verständlich, Bilanz zu ziehen. Was konnte erreicht werden, wo wollen wir noch hin. Der Wechsel unseres Personalreferenten Landeshauptmann Erwin Pröll zu Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner war für unsere Sozialpartnerschaft bedeutend. Zusätzlich übernahm LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf die Agenden der Landeskliniken von LR Karl Wilfing.

Sehr schnell stand die erste große Herausforderung an – der Dienstpostenplan 2018. Das Plus von 148 Dienstposten für die Kliniken wird unter anderem für Personalaufstockungen für Neuinbetriebnahmen und Erweiterungen von Kapazitäten gebraucht. In intensiven Verhandlungen konnten wir die Aufnahme von weiteren 60 Pflegebediensteten zum Abbau der angesammelten Über- und Urlaubsstunden vereinbaren – dafür an beide Sozialpartner ein herzliches Dankeschön!

Zusätzlicher Personalbedarf ist auch in den Pflege- und Betreuungszentren gegeben. Spätestens ab Frühjahr 2018 wird für die weitere Umsetzung des Wohngruppenmodells mehr Personal benötigt, als im Dienstpostenplan vorgesehen. Auch hier wird an einer akzeptablen Lösung gearbeitet.

Im Herbst startete der Klinikdialog mit einer Auftaktveranstaltung in St. Pölten. Ziel dieser Aktivität ist es, bis Mitte des Jahres 2018 ein Zukunftskonzept für alle 27 Klinikstandorte zu erarbeiten. Neu ist, dass in den fünf Versorgungsregionen Niederösterreichs die Klinikverantwortlichen gemeinsam mit den hausinternen Experten, also unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dieses Zukunftsprogramm erstellen werden. Neu dabei ist auch, dass man auf die landeseigenen Expertisen vertraut, keine externen Berater beschäftigt und unsere Betriebsräte von Anfang an mit einbindet. Auch das sind Zeichen einer guten Sozialpartnerschaft!

Die Dienstrechtsnovelle mit für uns wichtigen Themen wie Wiedereingliederungsteilzeit, Alterssabbatical, Jubiläumsfreistellung oder Verlängerung der Hemmung des Urlaubsverfalls um ein weiteres Jahr stand auf der Agenda der Landtagssitzung im Dezember.

Verbesserungen im Landesbedienstetengesetz für Stationsund Pflegedienstleitungen und deren Vertretung sowie eine Erhöhung der Nachtdienstzulage werden verhandelt und sollen im Frühjahr 2018 umgesetzt werden.

Ein besonderer Dank gilt unserer Landeshauptfrau für die Übernahme des Bundesgehaltsabschlusses mit einem Plus von 2,33 % ab 1.1.2018. Es ist ein sichtbares (und in der Geldbörse spürbares) Zeichen der Wertschätzung gegenüber unseren Bediensteten! Dass diese Übernahme keine Selbstverständlichkeit ist, zeigen leider die Beispiele in anderen Bundesländern.

Durch diese bestens funktionierende Sozialpartnerschaft konnten diese Maßnahmen im Landesdient realisiert werden.

Die bevorstehenden Feiertage sollten uns ein wenig inne halten lassen – um stolz zu sein auf das, was wir geschafft haben, und um Kraft zu tanken für das, was vor uns liegt.

In diesem Sinn wünsche ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr mit viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Peter Maschat

Das Wichtigste in Kürze:

- Klinikdialog Zukunftskonzept für alle 27 Klinikstandorte
- Verbesserungen für Stations- und Pflegedienstleitungen und deren Vertretung
- Dienstrechtsnovelle bringt viele neue Möglichkeiten und Verbesserungen
- Übernahme des Bundesgehaltsabschlusses



Eltern sein im NÖ Landesdienst

Liebe Eltern,

Seit 1. März 2017 gibt es bekanntlich eine neue Regelung rund ums Kinderbetreuungsgeld (kurz KBG). Wir möchten in dieser Ausgabe häufig gestellte Fragen zum Kinderbetreuungsgeld-Konto kurz beantworten:

Für wen gilt das Kinderbetreuungsgeld-Konto?

Für Eltern, deren Kinder ab dem 1. März 2017 geboren wurden.

Kann man die Anspruchsdauer beim Konto völlig frei wählen? NEIN. Man kann zwischen 365 Tagen und 851 Tagen (gezählt ab der Geburt) als Anspruchsdauer wählen. Wechseln sich die Eltern ab, so verlängert sich die Anspruchsdauer auf 456 bis 1063 Tage.

Wie hoch ist das Kinderbetreuungsgeld-Konto?

Je nachdem, welche Anspruchsdauer man wählt, beträgt das Kinderbetreuungsgeld zwischen 33,88 Euro täglich und 14,53 Euro täglich. Je länger die Anspruchsdauer ist, desto geringer ist der Tagsesbetrag.

Kann ich mir die Höhe beim Konto selbst berechnen?

Ja, es gibt einen Online- Rechner auf der Homepage des BMFJ: www.bmfj.gv.at

Wie können sich Mutter und Vater beim KBG-Bezug im Konto abwechseln?

Die Eltern können sich maximal 2x abwechseln, es ergeben sich dadurch maximal 3 Blöcke. Jeder Block jedes Elternteiles muss mindestens 61 Tage – ununterbrochen – betragen.

Kann der Vater einen anderen Tagesbetrag als die Mutter wählen?

NEIN. Der Tagesbetrag ist bei Mutter und Vater immer derselbe.

Können die Eltern das KBG gleichzeitig beziehen?

Grundsätzlich nein. Für Geburten ab dem 1. März 2017 gibt es jedoch eine Ausnahme: Beim erstmaligen Bezugswechsel der Eltern können die Eltern gleichzeitig bis zu 31 Tage (d.h. auch kürzer) beziehen. Die gleichzeitig bezogenen Tage werden von der Gesamtanspruchsdauer abgezogen.

Was passiert während der Zeit des Wochengeldbezuges?

Während des Anspruches auf Wochengeld der Mutter ruht das KBG! Ist die Leistung des Wochengeldes niedriger als das KBG, so wird die Differenz an KBG ausbezahlt.

Kommt es zu einer Verlängerung der gewählten KBG-Anspruchsdauer, wenn das KBG aufgrund des Wochengeldes in voller Höhe ruht?

Nein! Es erfolgt keine Verlängerung dadurch.

Kann man die gewählte Anspruchsdauer (Variante) ändern?

Ja! Einmal pro Kind kann die gewählte Anspruchsdauer geändert werden. Der Antrag auf Änderung muss spätestens am 91. Tag vor Ablauf der ursprünglich gewählten Anspruchsdauer erfolgen.

Gibt es im Konto eine Mindestbezugsdauer?

Ja! Jeder Bezugsteil muss ununterbrochen mindestens 61 Tage betragen.

Info: Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit des "Einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld" (80% der Letzteinkünfte, max. 66,- Euro täglich.)

Informationsbroschüren der DienstnehmerInnenvertretungen

Um Eltern im NÖ Landesdienst den Weg zu Ihren Entscheidungen zu erleichtern oder Unklarheiten auszuräumen, haben wir Informationen und Hinweise rund um das Thema "Eltern sein im NÖ Landesdienst" in speziellen Informationsbroschüren abgebildet und zusammengefasst. Online sind diese auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at unter der Rubrik Broschüren zu finden!

Gerne können Sie darüber hinaus auch unsere Kolleginnen und Kollegen im Büro der Landespersonalvertretung oder des Zentralbetriebsrates zu allen rechtlichen Themen und Fragen, die sich rund um die Geburt ihres Kindes und der Gestaltung der Betreuung in den ersten Lebensjahren ergeben, kontaktieren.

"Karenzinfo" für die KollegInnen aus der Landesverwaltung und dem Straßendienst: (inkl. Kindergärten, Schulen und Sozialpäd. Betreuungszentren)

Kollege Michael Filz BSc MA 02742 / 9005 – 12160 Kollege Ing. Matthias Deiser 02742 / 9005 – 12690 Kollege Wolfgang Schmidt 02742 / 9005 – 12206

"Karenzinfo" für die KollegInnen aus den Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren:

Kollege Roland Teufl 02742 / 9005 – 12666 Kollege Gottfried Feiertag, MSc 02742 / 9005 – 12396

Startveranstaltung "Digitalisierung und Verwaltung"

Am 5. Oktober fand im Landhaus St. Pölten die Auftaktveranstaltung zur Digitalisierungsoffensive der Verwaltung in Niederösterreich statt. Eine solche Zusammenkunft - in dieser Art und Weise sicherlich erstmalig - lässt ein klares Signal der Zusammenarbeit und des Miteinanders durchblicken. Sämtliche Abteilungs- und Dienststellenleiter wurden dabei von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesamtsdirektor Werner Trock eingeladen, um auf die Bedeutsamkeit dieser Thematik für die zukünftige Arbeit hinzuweisen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde ein imposantes "Klassenfoto" erstellt, welches die gesamten Führungskräfte der niederösterreichischen Landesverwaltung abbildet (Bild rechts). Anschließend gab es im Landhausschiff Fachvorträge wie "Die NÖ Landesverwaltung im Wandel der Digitalisierung" von der Leiterin der Abteilung LAD1-IT, Mag. Petra Stummer, sowie eine Information, wie das Fachwissen der Landesbediensteten in diesen Innovationsprozess eingebunden werden soll. In den darauf folgenden Einzelvorträgen von Dr. Christian Horak und DI Kerstin Koren (Leiterin der Geschäftsstelle Technologie und Digitalisierung in der WST3) wurde neben der Digitalisierungsstrategie auch die Erkenntnis klar zum Ausdruck gebracht, dass Österreich in Europa hinsichtlich der Digitalisierung bereits im Spitzenfeld liegt und dass sich im österreichischen Vergleich unsere Landesverwaltung bereits klar vorne positioniert hat. Überdies erarbeiteten die Dienststellenleiterinnen und -leiter und die für Digitalisierung zuständigen Personen aus den Fachabteilungen in einem interaktiven Workshop, wie die Digitalisierung Arbeitsprozesse erleichtern kann und welche Services sich aus der Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger ergeben können.



Mag. Hans Zöhling, der seitens der Landespersonalvertretung an der Auftaktveranstaltung teilgenommen hat, verspürte großen Tatendrang zu dem Thema unter den Führungskräften: "Bei dem ganzen Event zur Digitalisierung in der Verwaltung war für mich eine ganz spezielle und positive Aufbruchsstimmung zu spüren. Diese Atmosphäre hat die anwesenden Führungskräfte – und selbst die, die sich schon in Nähe eines ruhestandsfähigen Alters befinden – motiviert,

Verbesserungsvorschläge einzubringen und klar auf den Tisch zu legen, welche digitalen Doppelgleisigkeiten bekannt sind und abgeschafft gehören."

Von der Personalvertretung wurde zur Digitalisierung immer klargestellt, dass, trotz eines schon jetzt sehr hohen Grades an Digitalisierung noch weitere Schritte möglich sind und aufgezeigt gehören, die die Arbeitsprozesse für alle WIRK-LICH einfacher machen und DOPPELGLEISIGKEITEN mit Mehrfacheingaben in unterschiedlichsten Programme beendet gehören. Wir werden geplante Maßnahmen auf jeden Fall immer bestmöglichst beleuchten und auch tatkräftig unterstützten, wenn es um die Vereinfachung für die Kollegenschaft geht.



Arbeitsgruppen eingerichtet

Auf Basis der Ergebnisse aus den interaktiven Workshops der Kleingruppen wurden folgende Arbeitsgruppen eingerichtet: NEUE SCHNITTSTELLEN, VERWALTUNG NEU DENKEN, BIG DATA, NEUE TECHNOLOGIEN und ZUGANG zu BÜRGER UND BÜRGERINNEN.

Zu allen Arbeitsgruppen wurden bereits auch von der Landespersonalvertretung TeilnehmerInnen nominiert, die die Interessen der Kolleginnen und Kollegen auch in diesem Bereich bestmöglichst vertreten und die Sicht als Anwender und DienstnehmerIn einzubringen.

Vor kurzem wurde auch noch eine sechste Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit SOCIAL MEDIAS beschäftigen soll.

Eigener Fachausschuss geplant

Es gibt nun das konkrete Vorhaben, dass die Landespersonalvertretung einen eigenen Fachausschuss zu all diesen Themen einrichtet, um auch innerhalb der Personalvertretung eine Vernetzung der Informationen zu erreichen, da die Themen Dezentralisierung, Deregulierung und Digitalisierung immer wieder ineinandergreifen.

Sollten sie zu den einzelnen Arbeitsgruppen bzw. zum Thema Digitalisierung insgesamt WÜNSCHE, ANLIEGEN und ANRE-GUNGEN haben, so übermitteln sie diese bitte an post.lpv@noel.gv.at unter dem Betreff DIGITALISIERUNG.

Wir führen all unsere Verhandlungen mit folgendem Ziel: DIE TECHNIK HAT DEN MENSCHEN ZU DIENEN UND NICHT DER MENSCH DER TECHNIK!



Gruppenfoto der Führungskräfte in der NÖ Landesverwaltung rund um Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesamtsdirektor Werner Trock

Digitalisierungsoffensive des Landes mit ersten Ergebnissen Wirtschaftsförderungs-Portal NÖ - mit wesentlichem Know-How aus der NÖ Verwaltung

Im Zuge der von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner in Auftrag gegebenen Digitalisierungsoffensive wurde auch das Projekt "Wirtschaftsförderungs-Portal NÖ" fertiggestellt. Über diese spezielle Plattform, die seit 1. Oktober 2017 online ist, können nun niederösterreichische Unternehmen jede Wirtschafts- und Tourismusförderung – von der Antragstellung bis zur Förderauszahlung – unter www.noe.gv.at/wirtschaftsfoerderung online abwickeln. "Das Herumschicken von papierenen Unterlagen gehört damit endgültig der Geschichte an", freut sich Wirtschafts- und Tourismus-Landesrätin Petra Bohuslav, die mit dem neuen Online-Förderportal auch die Wünsche der Unternehmerinnen und Unternehmer nach einer einfacheren und rascheren Förderabwicklung in die Realität umsetzt.

Wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung des innovativen Projektes haben dabei Kolleginnen und Kollegen
aus den Abteilungen Wirtschaft, Tourismus und Technologie
(WST3) sowie Informationstechnologie (LAD1-IT), die ihr
entsprechendes fachliches Wissen in die neue Plattform eingebracht haben. "Die besonderen Herausforderungen bei der
Projektumsetzung lagen einerseits in der komplexen technischen Umsetzung; andererseits war es auch entscheidend,
eine intuitive Verständlichkeit und möglichst einfache Bedienbarkeit der Plattform zu erzielen. Dank des tollen Engagements und der Kompetenz der am Projekt mitarbeitenden

Kolleginnen und Kollegen konnten schlussendlich aber alle Herausforderungen bestens bewältigt werden", so Projektleiter Mag. Wolfgang Leitner, der über die gelungene Umsetzung sehr stolz ist und sich dabei besonders für das damit beschäftigte Projektteam freut.

Wieder ein sehr gutes Beispiel für die Leistungs- und Innovationsfähigkeit unserer Kollegenschaft im NÖ Landesdienst.



Das Projektteam mit DI Axel Heer (LAD1-IT), Mag. Florian Riess (WST3), Mag. Wolfgang Leitner (LAD1-IT), Johann Göschl (WST3), Thomas Mayer (LAD1-IT) und Irene Geisler (LAD1-IT).

GÖD-Bildungsförderungsbeitrag – NEU für Ausbildungsabschlüsse ab 1.1.2018

Die Werte der Solidarität und des Zusammenhalts sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Denn nur durch ein Zusammenrücken stützen und schützen wir uns gegenseitig vor vielen Einflussfaktoren. Immer wieder bestätigt sich in den Verhandlungen die Wichtigkeit der Organisations- und Mitgliederdichte der GÖD.

Dass sich die GÖD Mitgliedschaft auszahlt, lässt sich vor allem auch an den Zahlen des benötigten beruflichen Rechtsschutzes, der in Zeiten wie diesen mehr als wichtig ist, ablesen. Aber die GÖD ist viel mehr als das. Ein starker Partner in vielen beruflichen Lebenslagen, der überdies auch viele

tolle Serviceleistungen den Mitgliedern exklusiv zur Verfügung stellt. Unter anderem auch der beliebte GÖD-Bildungsförderungsbeitrag, der nun für alle Ausbildungsabschlüsse ab 1.1.2018 erfreulicherweise neue Förderungsbeiträge, die *teils sogar verdoppelt* wurden, mit sich bringt.

Eine detaillierte Information über die allgemeinen Voraussetzungen sowie die neuen Tarife erhalten Sie auf der Homepage unter www.noe.goed.at, im Gewerkschaftsbüro unter der Telefonnummer 02742 / 351616 oder auch bei Ihrer örtlichen Personalvertretung / Ihrem örtlichen Betriebsrat.

GÖD-Jubilarsehrung der Landesvertretung Gesundheitsgewerkschaft

Am 13. November 2017 fand die Ehrung langjährige Mitglieder der Gewerkschaft öffentlicher Dienst (GÖD) in der Wirtschaftskammer NÖ statt. Ca. 300 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der NÖ Landeskliniken sowie der Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren nahmen an der Veranstaltung teil. Als Ehrengäste konnten u. a. Reinhard Waldhör, der Vorsitzende der Bundesvertretung Gesundheitsgewerkschaft in der GÖD und Karl Streicher, der Vorsitzende der ÖGB Fachgruppenvereinigung der Gesundheits- und Sozialberufe NÖ begrüßt werden. Die Festansprache wurde von Bundesrat a. D. und Vorsitzenden der GÖD NÖ, Alfred Schöls gehalten, nachdem Präsident eh der GÖD Fritz Neugebauer erkrankt war. Der Vorsitzende der Landesvertretung Gesund-

heitsgewerkschaft, Eduard Böhm, bedankte sich gemeinsam mit Reinhard Waldhör und Alfred Schöls bei jeder einzelnen und jedem einzelnen anwesenden Mitglied für die Treue und die Solidarität, die heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Nach dem offiziellen Teil gab der Kabarettist Edi Jäger Auszüge aus seinem Programm "Wenn Frauen fragen" auf humoristische Weise zum Besten. Dabei veranschaulichte er mit viel Wortwitz was Frauen über Männer und Männer über Frauen denken. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang auch bei der Arbeiterkammer NÖ bedanken, die diese Kabaretteinlage finanziell unterstützt hat.





Abschlussveranstaltung im Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Waidhofen/Ybbs



Im Zuge der laufenden Umsetzung des "Strukturkonzeptes 2020 der NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentren" werden die derzeit noch im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe durch das Sozialpädagogische Betreuungszentrum Waidhofen an der Ybbs betriebenen Außenwohngruppen mit Wirksamkeit 1. Jänner 2018 durch das Sozialpädagogische Betreuungszentrum Schauboden übernommen.

Nach erfolgter Übernahme der Wohngruppen in die organisatorische Zuständigkeit des SBZ Schauboden werden am Standort Reichenauerhof ausschließlich Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Rahmen der Sozialhilfe betreut werden. Mit 1.1.2018 wird daher das "Pflege- und Förderzentrum Waidhofen an der Ybbs" den Betrieb als eine Einrichtung der Sozialhilfe aufnehmen.

Aus diesem Grund wurde am 10. November 2017 eine Abschlussveranstaltung in Waidhofen/Ybbs abgehalten. Fr. Mag. Sonja Kirchweger MAS, Direktorin des SBZ/PBZ, eröffnete die Abschlussveranstaltung und stellte dabei die Projekte der letzten Jahre vor. Die Vertreter der DienstnehmerInnenvertretungen, LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling und ZBR Vorsitzender-Stv. Gottfried Feiertag MSc, nahmen in ihren Ansprachen Bezug auf

die aktuelle Situation. Auch der langjährige und nun scheidende DPV-Obmann des "Reichenauerhofes", Wolfgang Steiner, sprach persönliche Worte zur Kollegenschaft und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Anschließend wurde auch die DPV-Obfrau von Schauboden, Miriam Roth, als zukünftige Ansprechperson für alle nach Schauboden wechselnden Personen, vorgestellt. Im Anschluss gab es überdies für jede/n Bedienstete/n die Möglichkeit, in Einzelgesprächen mit der Landespersonalvertretung bzw. dem Zentralbetriebsrat persönlichen Anliegen zu klären.

"Boys-Day" in den Pflege- und Betreuungszentren



Eine Aktion des Sozialministeriums ist der Boy`s Day, bei dem die Erweiterung des Berufswahlspektrums speziell für männliche Jugendliche in Richtung Gesundheits-, Pflege und Erziehungsberufe eröffnet werden soll. So nahmen auch 9 Schüler aus der NMS Vitis die Aktion an und kamen ins PBZ Schrems. PBL Maria Faltin gab einen Einblick über die Pflege und Betreuung im Haus und stellte dabei die verschiedenen Berufe vor. Die Jugendlichen waren sehr

interessiert und stellten viele Fragen zur Ausbildung und zum Verdienst in den verschiedenen Berufen.

Beim Probieren der technischen Hilfsmittel in der Pflege zeigten sich die Schüler besonders interessiert. Weiters stellte die Physiotherapeutin ihren Aufgabenbereich mit therapeutischen Hilfsmitteln wie etwa Ultraschall, Kräuterofen, Magnetfeld,... vor. Auch über die Möglichkeit, den Zivildienst in einem PBZ abzuleisten, wurden die Jugendlichen informiert. Abgerundet wurde der Tag mit Informationen über die Heimkosten und das laufende Budget. Eine tolle Aktion, bei dem die Kinder besonders auf den Gesundheitsund Sozialbereich sensibilisiert werden.

Wir sind Staatsmeister!

Gerhard Vock aus der Straßenmeisterei Wolkersdorf holt den Staatsmeistertitel bei der Österreich-Ausscheidung zu den Snowfighter Championships 2018 nach NÖ

Bereits in unserer letzten Ausgabe haben wir über die "Snowfighter Championships", die alle 4 Jahre abgehalten werden und diesmal im Februar 2018 in Polen stattfinden sowie die Niederösterreichausscheidung, berichtet. Am 11. und 12. Oktober fand nun die Österreich-Ausscheidung im Schneepfluggeschicklichkeitsfahren am Red-Bull-Ring in Spielberg statt, für die sich 33 Teilnehmer aus 7 Bundesländer qualifizierten. Mit dabei: 4 Kollegen aus dem NÖ Landesdienst - Andreas Digruber, Gerhard Vock, Stefan Kapfinger und Manfred Friedl. Leider schafften die Kollegen Kapfinger und Friedl am ersten Tag es jedoch nicht in die Endausscheidung, die den besten 12 Teilnehmern vorbehalten war.

Volume

Bei diesem Finale konnten unsere beiden qualifizierten Kollegen aber ein klares niederösterreichisches Zeichen setzen und zeigten die hohe Professionalität des NÖ Straßendienstes auf. Einerseits durfte sich Kollege Andreas Digruber (Strm. Lilien-

feld) über den guten 5. Platz freuen, andererseits holte Kollege Gerhard Vock (Strm. Wolkersdorf) mit einer überragenden Leistung den ersten Platz und damit souverän den Staatsmeistertitel. Somit darf er Österreich international bei der Weltmeisterschaft im Februar in Polen vertreten.



LPV Referent Wolfgang Schmidt, Straßenmeister Josef Siebenhandl, NÖ Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Josef Decker sowie Dipl. Ing. Josef Neuhold (Leiter-Stv. Abteilung ST2) und Dipl.-Ing. Herbert Svec (Leiter der Bauabteilung 3) haben sich persönlich vor Ort von den hervorragenden Leistungen unserer teilnehmenden Kollegen überzeugen können und gratulierten dem Staatsmeister Gerhard Vock zum tollen Ergebnis.

Landesrat Ludwig Schleritzko, der sich über die Leistungen der NÖ Teilnehmer sehr freute und dem es ein besonderes Anliegen war, persönlich Kollegen Gerhard Vock zu gratulieren.

Übung "DONAU2017"

Am 13. November 2017 fand erstmalig eine gemeinsame Stabsrahmenübung sämtlicher NÖ Bezirkshauptmannschaften entlang der Donau statt. Die Übungsleitung war bei der Bezirkshauptmannschaft Tulln untergebracht. Von hier aus wurden sämtliche Führungsstäbe der 8 teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften intensiv beübt. Geübt wurde unter realitätsnahen Bedingungen, was unter anderem bedeutete, dass an den jeweiligen Bezirkshauptmannschaften lediglich ein verkleinerter Einsatzstab (ca. 4-6 Personen) im Einsatz war.

Neben der Bewältigung eines Jahrhunderthochwassers waren spezielle Einspielungen wie z.B. Beschädigungen des mobilen Hochwasserschutzes, vermisste Personen, Evakuierungen und die Verordnung von Platzverboten abzuarbeiten. Ein spezieller Fokus wurde auf die Verwendung neuer elektronischer Protokollierungssysteme gelegt. Ein wesentliches Element bei dieser Ausbildung war der Umgang mit den öffentlichen Medien im Rahmen der Krisenkommunikation.

Es konnten bei der Übung wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, die natürlich in die weiteren Planungen einfließen werden, um das Katstrophenschutzmanagement in Niederösterreich kontinuierlich zu verbessern.



Bezirkshauptfrau Dr. Waltraud Müllner-Toifl (BH Korneuburg) mit Kollegen Johann Reinhalter (BH Wr. Neustadt)



Kollege Günther Sohr MSc (BH Gmünd) mit Mag. Astrid Weber MA (Abteilung GS6)

Bundeslehrlingswettbewerb der Straßenerhaltungsfachkräfte Erfolgreiche Beteiligung aus dem NÖ Straßendienst

Der von den DienstnehmerInnenvertretungen und von der Gewerkschaft erfolgreich initiierte und schlussendlich im Jahre 1998 eingeführte Lehrberuf "Straßenerhaltungsfachmann/-frau" feiert demnächst sein 20-jähriges Jubiläum. Heute wissen wir, dass der Weg und die Entscheidung für diesen Lehrberuf eindeutig richtig gewesen, die Ausbildung ein voller Erfolg ist und sich in der Praxis mehr als bewährt hat.

Ein Lehrberuf, der nicht nur exzellente Fachkräfte ausbildet, sondern, für den heuer bundesweit auch erstmalig ein Vergleichskampf stattgefunden hat. So geschehen am 5. Oktober in Murau (Steiermark). Mit dabei aus Niederösterreich: Unsere Lehrlinge Christian Harrer aus der Strm. Dobersberg und Jürgen Weichinger aus der Strm. Amstetten/Nord. Beide scheuten den Vergleich mit Lehrlingen aus anderen Bundesländern nicht und stellten sich der Herausforderung des Wettkampfes, der sich in einem theoretischen und einem praktischen Teil teilte. Bei der Siegerehrung wurden alle TeilnehmerInnen auch von der Expertenjury speziell gelobt. Allesamt waren sie in ihren Arbeiten sehr eng zusammen gelegen. "Darauf können die TeilnehmerInnen und deren Ausbilder sehr stolz sein", so Franz Gruber, Sprecher der DienstnehmerInnenvertretungen.

Schlussendlich durften sich unsere beiden Lehrlinge sogar den erfolgreichen 4. Platz gemeinsam teilen und sich von den mitgereisten Unterstützern gratulieren lassen. Über den Sieg des Wettbewerbs freute sich diesmal der Gastgeber, das Bundesland Steiermark. "Aber beim nächsten Mal holen wir uns den Pokal nach Niederösterreich" so der Tenor der mitgereisten Delegation.

Wir gratulieren Jürgen Weichinger und Christian Harrer zur Teilnahme und danken allen Beteiligten für deren Unterstützung auf dem Weg zu diesem bundesweiten Vergleichskampf.



Bild von links: Norbert Pölzl (Leiter der Straßenmeisterei Dobersberg) mit LPV Referent Wolfgang Schmidt, Dipl.-Ing. Gerald Bogg (Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), Dipl.-Ing. Franz Stiedl (Leiter der Straßenbauabteilung Amstetten), Lehrlingsausbildner Robert Preisinger (Strm. Dobersberg), Elisabeth Wiedemann (Fachgebietsleiterin in der Abteilung ST1), Dipl.-Ing. Ronald Dobrovits (Leiter der Abteilung ST2), Robert Scherz (DPV Obmann Strm. Allentsteig), Wolfgang Helpersdorfer (Leiter der Strm. Amstetten/Nord), Gottfried Hausberger (DPV Obmann Strm. Amstetten/Nord), Erwin Pleichl (Strm. Amstetten/Nord) und den teilnehmenden Lehrlingen Jürgen Weichinger (Strm. Amstetten/Nord – 2.v.l.), Christian Harrer (Strm. Dobersberg – 3.v.l.) mit ihren Helfern.

Wallfahrt des NÖ Straßendienstes

Am Samstag, dem 14. Oktober 2017, wurde heuer erstmalig die Fußwallfahrt des NÖ Straßendienstes und der Landespersonalvertretung für die MitarbeiterInnen des Straßendienstes und deren Angehörigen in Herzogenburg durchgeführt. Rund 110 KollegInnen folgten der Einladung und begaben sich gemeinsam mit Landesrat Ludwig Schleritzko auf die religiöse Reise, die vom Schloss Walpersdorf zum Stift Herzogenburg führte. Ein spezielles Highlight auf dem Weg war sicherlich das aus dem Anlass der ersten Wallfahrt neu errichtete "Christophorus-Materl", das im Zuge der Wanderung vom Leiter-Stv. der Abteilung ST2, Dipl.-Ing. Josef Neuhold, in seiner Funktion als Diakon eingeweiht wurde. Der heilige Christophorus gilt bekanntlich als Schutzpatron der StraßenwärterInnen und somit des Straßendienstes. Am Ende der Wallfahrt wurde der Wallfahrtsgottesdienst abgehalten. Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko, Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Josef Decker und LPV Obmann Dr. Hans Freiler bedankten sich bei den TeilnehmerInnen für die gemeinsame spirituelle Reise, die auch eine willkommene religiöse Unterbrechung des Alltags bedeutet. Umrahmt wurde die gesamte Wallfahrt auch durch eine musikalische Begleitung der Musikkapelle des NÖ Straßendienstes.



Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Josef Decker mit Diakon Dipl.-Ing. Josef Neuhold (Leiter-Stv. Abteilung ST2), Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko, Bürgermeister der Gemeinde Inzersdorf-Getzersdorf, Mag. Ewald Gorth, und LPV Obmann Dr. Hans Freiler vor dem neu errichteten "Christophorus-Materl" des NÖ Straßendienstes.

Amtsdruckerei und Buchbinderei - Dienstleister für das Amt

Die Geschichte der Druckerei im NÖ Landhaus reicht weit in die Vergangenheit zurück, genauer gesagt bis in die Zeit um 1580. Die niederösterreichischen Landesstände haben 1513 ein Gebäude am Minoritenplatz bzw. in der Herrengasse im Wiener 1. Bezirk erworben, das Jahrhunderte später zum Niederösterreichischen Landhaus wurde. In diesem Gebäude richteten die niederösterreichischen Landesstände im westlichen Trakt eine sogenannte "Buchdruck-Offizin" mit angeschlossener Buchhandlung ein. Dies belegen alte Dokumente im NÖ-Landesarchiv bzw. in der Landesbibliothek.



Seit damals erfuhr diese Werkstätte im alten Landhaus eine wechselvolle Geschichte und irgendwann im 19. Jahrhundert wurde daraus die Druckerei des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung im heutigen Wortsinn. Bei der Übersiedlung des NÖ Landtages, der NÖ Landesregierung und des Amtes der NÖ Landesregierung von Wien nach St. Pölten im Jahr 1996 wurden die Amtsdruckerei und die Buchbinderei, die bislang zwei getrennte Werkstätten waren, zu einem Arbeitsbereich zusammengeführt; dies deshalb, da es zwischen den beiden Berufen durchaus eine Reihe von Gemeinsamkeiten gibt. Untergebracht sind die Amtsdruckerei und die Buchbinderei seither im Kellergeschoß des Hauses 9 in der Neuen Herrengasse im Regierungsviertel in St. Pölten. Der Mitarbei-

terstand betrug damals bei der Übersiedelung insgesamt 27 Personen und hat sich seither auf 17 Personen reduziert. In der Amtsdruckerei und Buchbinderei hat es auch Tradition, Lehrlinge auszubilden.



Der Einzug des digitalen Zeitalters im Druckereiwesen etwa vor 20 Jahren und die damit verbundenen technischen, organisatorischen und strukturellen Veränderungen, haben eine erhebliche Reduzierung bei den Mitarbeitern mit sich gebracht. Gleichzeitig ist eine permanente Anpassung des Maschinenparks erforderlich. Dies brachte und bringt noch immer ständig neue Herausforderungen für die Kollegenschaft mit sich. Die Kolleginnen und Kollegen nehmen diese Herausforderungen aber konstruktiv und immer mit Eifer und Liebe zum Beruf an.

Den größten Investitionsschub hat die Amtsdruckerei 2016 nach einem Beschluss der NÖ Landesregierung vom 22.11.2016 erfahren: nach einer mehrjährigen Vorbereitung wurde die neue "4-Farben-Druckmaschine mit Lackwerk" kürzlich installiert. In der Amtsdruckerei und Buchbinderei ist man stolz darauf, die gewünschten Drucksorten auch weiterhin in einer heute adäquaten Qualität liefern zu können.

Sowohl die Amtsdruckerei als auch die Buchbinderei sind Dienstleistungsbetriebe für das Amt der NÖ Landesregierung.



DPV Landhaus Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth (Bildmitte) mit seinem Stv. Klaus Scheidl (oben rechts), LPV Referent Markus Lorenz (6.v.l.), dem Leiter der Amtsdruckerei, Alfred Stibitzhofer (Bildmitte), sowie dem Leiter der Buchbinderei, Christian Reinsperger (6.v.r) und dem gesamten Team vor der neu angeschafften 4-Farben-Druckmaschine.



Aufträge für außenstehende Dritte werden im Hinblick auf die nicht erwünschte Konkurrenz zu gewerblichen Druckereien nicht angenommen.

Die ständig wechselnden Aufgaben, die rasche Verfügbarkeit und die besonderen Anforderungen bei sensiblen Daten machen die eigene Amtsdruckerei auch in der heutigen Zeit unverzichtbar.



Die Amtsdruckerei ist, wie oben beschrieben, zwar "alt" aber keineswegs veraltet, sondern durch die jüngst getätigte Investition auf dem neuesten Stand der Technik.

Die Amtsdruckerei und die Buchbinderei gehören zur Abteilung Gebäudeverwaltung (LAD3) des Amtes der NÖ Landesregierung. Leiter der Abteilung Gebäudeverwaltung ist Dr. Gerhard Tretzmüller, Leiter der Amtsdruckerei ist Alfred Stibitzhofer, Leiter der Buchbinderei Christian Reinsperger, die Funktion der Vertrauensperson der Dienststellenpersonalvertretung ist Maria Wallner.







Text: Dr. Gerhard Tretzmüller, Leiter der Abt. Gebäudeverwaltung

Überraschungsbesuch bei den "Profis"

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesamtsdirektor Werner Trock besuchten am 27. November gemeinsam mit DPV Landhaus Obmann Andreas Neuwirth die Amtsdruckerei und Buchbinderei im Untergeschoss des Amtsgebäudes Haus 9. Mit großem Interesse überzeugten sie sich persönlich von der Leistungsfähigkeit der neuen Druckmaschine sowie vom Fachwissen und Engagement der Kolleginnen und Kollegen in der Amtsdruckerei und der Buchbinderei. Der Besuch fand bei der Belegschaft großen Anklang.





Größte Dienstrechtsnovelle

Die größte Dienstrechtsnovelle seit über 10 Jahren wurde im Landtag beschlossen und ist ein beachtlicher Erfolg für die Kolleginnen und Kollegen. Die nun in der Novelle abgebildeten Themen wurden von den DienstnehmerInnenvertretungen aufgegriffen, vorrausschauend initiiert und gemeinsam auf Beamtenebene sowie mit unserer *Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner* abgearbeitet. So handelt es sich bei diesen neuen Regelungen um eine beispielhafte Gesetzgebung, bei der man sich intensiv mit den wichtigen Themen einer längeren Lebensarbeitszeit auseinander gesetzt hat. Die vorliegenden Entwürfe beschäftigen sich genau mit diesen entscheidenden Fragestellungen. Forderungen der Landespersonalvertretung, des Zentralbetriebsrates sowie der GÖD Landesvertretungen, Landesverwaltung und der Gesundheitsgewerkschaft wurden damit umgesetzt.

Konkrete dienstrechtliche Maßnahmen sollen nun zukünftig dazu beitragen, einerseits die Arbeitsfähigkeit der Bediensteten zu fördern und zu erhalten, andererseits einen längeren Verbleib im Erwerbsleben zu ermöglichen. Auch der immer stärker werdenden Diskussion um die sogenannte "Work – Life – Balance" soll damit Rechnung getragen werden. Dabei wurden sowohl für den/die Dienstnehmer/-in als auch den Dienstgeber vertretbare Varianten geschaffen, die im Wesentlichen drei Themenbereiche behandeln:

Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess nach einem Krankheitsfall

In vielen Beratungsgesprächen bei Langzeitkrankenständen auf Grund massiver Krankheitsbilder bzw. auch chronischer Erkrankungen hat sich immer wieder die Frage gestellt, wie ein sanfter Einstieg in den Arbeitsprozess erfolgen kann, um in weiterer Folge wieder die volle Integration in die Arbeitsabläufe zu erreichen. Durch die im Entwurf befindlichen Teilzeitvarianten zum Wiedereinstieg soll dies nun gewährleistet sein.

"Ausstieg vom Aufstieg" bzw. "Opting out" aus belasteten den Berufsfeldern

Durch eine generell verlängerte Lebensarbeitszeit wird es in Zukunft notwendig sein, dass man ein "Ausstiegsszenario" aus einem belasteten Berufsfeld anbietet und trotzdem im Berufsleben verbleiben kann. Heute ist solch ein Ausstieg für viele noch undenkbar, da dies ja mit einem Verlust des Ansehens zu tun hätte. Hinter vorgehaltener Hand gibt es aber durchaus bereits die eine oder andere

Führungskraft, die sich für dieses Modell interessiert. Denn im Wandel der Zeit erreicht die "Work-Life-Balance" oft bereits einen höheren persönlichen Stellenwert als die Funktion bzw. Führungsposition.

• Übergang von der Aktivzeit zum Ruhestand bzw. zur Pension Im Wesentlichen wurden in der neuen Novelle zu diesem Themenbereich Maßnahmen gewählt, die vermehrt Freiphasen gegen Ende des Erwerbslebens ermöglichen. Dies deshalb, weil erwiesenermaßen eine zeitlich geringere berufliche Belastung tendenziell mit einer Reduktion von krankheitsbedingten Abwesenheiten einhergeht und für den/die Dienstnehmer/-in den Vorteil hat, dass eine Ruhestandsversetzung bzw. Pensionierung auch aktiv erlebt werden kann. Insbesondere bei belastenden Berufsbildern sind längere Freizeitphasen ein probates Mittel, um eine entsprechende Regeneration herbeizuführen. Es wird für den/die Dienstnehmer/in die Möglichkeit geschaffen, nach den eigenen individuellen Lebensumständen aus dem Aktivstand in den Ruhestand auszugleiten. Gleichzeitig soll durch diese Maßnahmen auch die Nachbesetzung und damit einen Wissenstransfer plan- und realisierbarer werden. Damit wird im Idealfall die Belastung für die im Aktivstand verbleibenden Bediensteten reduziert und eine bessere Einschulung von neuen Kolleginnen und Kollegen ist die Folge.

Insgesamt betrachtet, wird durch die vorliegende Novelle sicherlich in vielen Bereichen dienstrechtliches Neuland betreten. Erstmalig werden auch Elemente aus der Privatwirtschaft übernommen. Wir sind der Ansicht, dass diese Dienstrechtsnovelle den Landesbediensteten nun neue Möglichkeiten in Themenbereichen eröffnet, die es so bisher im NÖ Landesdienst nicht gegeben hat. Das vorliegende positive Ergebnis wurde durch sehr gute sozialpartnerschaftliche Verhandlungen erreicht und kann durchaus als Vorbild für andere Gebietskörperschaften in Österreich dienen.

Die wichtigsten Verbesserungen bzw. Änderungen dieser Dienstrechtsnovelle

Alterssabbatical: Bedienstete sollen ab dem 55. Lebensjahr die Möglichkeit haben, in einer Rahmenzeit von 2 bis zu 10 Jahren eine Freistellung in der Dauer von einem halben Jahr bis zu 5 Jahren zu beantragen, sofern sie bereits 5 Jahre im

seit über 10 Jahren!



Landesdienst tätig sind. Diese Sabbatical-Variante muss mit dem Regelpensionsalter enden.

Jubiläumsfreistellung: Die Jubiläumsbelohnung soll auch in Freizeit umgewandelt werden können

Nichtverfall von Erholungsurlaub: Erholungsurlaub von vollbeschäftigten Bedienstete, der 160 Stunden pro Jahr übersteigt, kann nach Erreichen des 60. Lebensjahres nicht mehr verfallen und auch zu einer Verkürzung der Zeit bis zur Pension bzw. bis zum Ruhestand beitragen.

Erwerb von zusätzlichen Erholungsurlaub: Vollbeschäftigte, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, können 14,5 Stunden Erholungsurlaub pro Monat um 10% ihres Bezuges "kaufen".

Zuordnung wegen herabgesetzter Leistungsfähigkeit: Dienstfähige Beamtinnen und Beamte, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, können auf Grund "herabgesetzter" Leistungsfähigkeit insbesondere von einer Führungsverantwortung in die 2. Reihe zurücktreten, wobei hier eine Abfederung mit einer gestaffelten Ausgleichsvergütung für 6 Jahre vorgesehen wäre.

Neuer Urlaubsverfall: Verfallsbestimmung vom Erholungsurlaub wurden geändert – Verfall erst mit Jahresende des 2. Folgejahres (bisher im Folgejahr)

Wiedereingliederungsteilzeit: Die Bestimmungen des AVRAG sollen hinkünftig auch im NÖ Landesdienst für Vertragsbedienstete Anwendung finden. Dabei kann die Arbeitszeit zum Wiedereinstieg befristet reduziert werden und es erfolgt ein Lohnausgleich über die Sozialversicherung. Für beamtete Bedienstete ist eine Wiedereingliederungsteilzeit bei Krankenständen von zumindest 6 Monaten einmal in 5 Jahren möglich.

Darüber hinaus beinhaltet die Novelle insbesondere folgende Punkte:

- Verträge nach dem LBG für Ferialarbeitskräfte, Volontäre und Ferialpraktikanten
- Klarstellung der Begriffe Versetzung und Zuteilung
- Deckelung der Anrechnungen bei der Stichtagsberechnung bei Wehr- und Präsenzdienst mit 9 Monaten
- Auflösungsbestimmungen von Dienstverhältnissen bei zukünftigen Betriebsübergängen (3 Jahre ohne Angabe von Gründen)

- Bezeichnung der Kinderzulage wird auf Kinderzuschuss geändert
- Pflegefreistellungen Anspruch für erkrankte Kinder (Wahloder Pflegekinder), wenn kein gemeinsamer Haushalt gegeben ist
- Ordnungsstrafen Berechnungsbasis ist der Dienstbezug bei Vollbeschäftigung, wobei auf private bzw. familiäre Hintergründe Rücksicht genommen wird
- Neu sind die Anfechtungsmöglichkeiten von Kündigungen und Entlassungen innerhalb eines Zeitraums von einem Monat vor Gericht.

Beratungen zur Dienstrechtsnovelle

Die Dienstrechtsnovelle soll Mitte Februar 2018 in Kraft treten. Bis zu diesem Zeitpunkt werden wir darüber informieren können, in welcher Art und Weise wir eine Beratung zu den einzelnen Neuerungen anbieten können.

Gemeinsame Gespräche mit der Personalabteilung – die ebenfalls durch die Novelle einen Mehraufwand in der Beratung zu erwarten hat – sind bereits laufend im Gange, konkrete Ergebnisse sind bereits vorhanden.

Eine strukturierte Vorgehensweise in der persönlichen Beratung ist aus unserer Sicht unbedingt notwendig, da viele Kolleginnen und Kollegen erwartungsgemäß erfahren wollen, welche die für sie beste Variante ist. Wir wollen dabei die Kolleginnen und Kollegen nicht mit Zahlen und Informationen überrollen, sondern eine zielgerichtete Beratung anbieten können. Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis, dass frühestens mit in Kraft treten der Dienstrechtsnovelle persönliche Beratungen beginnen können.

Ihr Gottfried Feiertag

Ihr Hans Zöhling

WIRTSCHAFTSAKTION für die KollegInnen im NÖ Landesdienst aus dem Vertretungsbereich der I







aus dem Vertretungsbereich der LPV und des ZBR

Einfach und schnell mehr rausholen.

Nutzen Sie die Möglichkeit und profitieren Sie täglich von unserem Serviceangebot.



NEU: Neue Gutscheine und neue Stückelung

Als eine der ersten Organisationen österreichweit freuen wir uns unseren Kolleginnen und Kollegen die neuen Lidl Gutscheine anbieten zu können. Diese sind keine Papiergutscheine mehr, sondern Gutscheinkarten und stehen für Sie in den Stückelungen € 25,- und € 100,- gerne zur Auswahl bereit. Die Lidl Wertgutscheine sind in allen Lidl Filialen österreichweit einlösbar.



NEU: € 50,- Thalia Wertgutscheine

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass wir Ihnen ab sofort auch vergünstigte Thalia Wertgutscheine mit einem Wert von € 50,-anbieten können. Damit konnten wir einem weiteren Wunsch der Kollegenschaft nachkommen und das Einlösen der Gutscheine für Sie damit noch einfacher und noch schneller machen. Die Thalia Wertgutscheine sind in allen Thalia Filialen österreichweit einlösbar und zusätzlich im Thalia Onlineshop gültig.

Wir sind bemüht, unser Service für Sie weiterhin zu verbessern und wünschen Ihnen viel Freude mit dem Service Ihrer Personalvertretung und Ihres gewerkschaftlichen Betriebsausschusses im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren!

Weitere Partner im LPV-Gutschein Portal und bei Ihrem gewerkschaftlichen Betriebsausschuss im Bereich der Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren:



Für mehr Informationen zu unserem Service:

Im Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung

Nähere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie gerne bei Ihrer Landespersonalvertretung vor Ort oder direkt im LPV-Gutschein Portal www.lpv.co.at/gutscheinportal. Das Portal steht für Sie das ganze Jahr, rund um die Uhr zur Verfügung.

Im Vertretungsbereich der GÖD Gesundheitsgewerkschaft

Nähere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie gerne bei Ihrem Betriebsrat/Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss vor Ort.

Ein bewährter Partner:







INFOBEREICH FÜR KOLLEGINNEN IN DEN NÖ LANDESKINDERGÄRTEN

Klausur der KindergartenpädagogInnen in Lackenhof

Am 4. bis 5. Oktober fand heuer die jährliche Klausur der DPV-Obfrauen aus dem Kindergartenbereich in Lackenhof statt. Einerseits dient dieses Zusammentreffen dazu, eine dienstrechtliche Schulung der Funktionärinnen zu veranstalten, andererseits werden dabei im Rahmen von Diskussionen und Kleingruppenarbeiten auch Anliegen der Kolleginnen und Kollegen diskutiert und gemeinsame Standpunkte zu unterschiedlichen Themen des Kindergartenbereichs erarbeitet

Auf Grund der sehr unterschiedlichen Strukturen im Kindergartenbereich ist dies immer wieder ein sehr schwieriges Unterfangen, da es natürlich große Abweichungen zwischen ländlichen und städtischen Bereichen gibt und dabei oft unterschiedliche Lösungsansätze notwendig wären. Eine der größten Diskussionspunkte war sicherlich die Zeitgestaltung im Kindergarten und auch die Tätigkeiten, die in diesen Zeit-

räumen zu verrichten sind. Überdies war auch die Leitungsentlastung ein großes Thema, zu welchen wir mit der Dienstgeberseite auch wieder in Verhandlungen treten wollen.



Neues Serviceteammitglied für den Kindergartenbereich im Büro der LPV

Neben unseren bekannten Ansprechpartnern für die KindergartenpädagogInnen, SonderkindergartenpädaogInnen und Interkulturelle MitarbeiterInnen im Büro der Landespersonalvertretung, Michael Hütter MAS und Rita Willim, verstärkt seit April dieses Jahres auch Kollege Michael Filz BSc MA (im Foto rechts stehend) das Team in dienstrechtlichen, besoldungsrechtlichen und pensionsrechtlichen Agenden.



Sozialpartnerkonferenz in Altlengbach mit Landesrätin Mag. Barbara Schwarz

Am 6. Oktober luden die Personalvertretung und die Fachabteilung Kindergärten zur 2. Sozialpartnerkonferenz im Kindergartenbereich ein. Der TeilnehmerInnenkreis setzt sich aus sämtlichen Obfrauen des Kindergartenbereiches, den Kindergarteninspektorinnen und den Spitzen der Fachabteilung sowie der Landespersonalvertretung zusammen und beschäftigt sich mit aktuellen Themen und zukünftigen Herausforderungen. Als besondere Auszeichnung nahm in diesem Jahr auch unsere zuständige Landesrätin Barbara Schwarz an der Konferenz teil. Alleine durch ihre Anwesenheit hat sie eine große Wertschätzung gegenüber des gesamten Kindergartenbereiches zum Ausdruck gebracht und in ihrer Ansprache zusätzlich untermauert.



Projekt "Kindergarten 2020"

Bei der Sozialpartnerkonferenz wurde erstmalig auch das Projekt "Kindergarten 2020" von Abteilungsleiter-Stv. Mag. Karl Fritthum präsentiert. Die Umsetzung des Projektes wird die von uns bereits so oft geforderte Erleichterung bei der DIENST-PLANERSTELLUNG und bei der STATISTIKERSTELLUNG zum Inhalt haben. Überdies soll es auch zu einer REDUZIERUNG des Verwaltungsaufwandes für alle Beteiligten, also KindergartenpädagogInnen, Gemeinden, Fachabteilung und Bezirkshauptmannschaften, führen. Die Personalvertretung war während des gesamten Projektes durch Fachausschussvorsitzende-Stv. Elisabeth Appel vertreten und hat sich entsprechend der Interessen der Kollegenschaft bestmöglich eingesetzt.

30 Jahre Sonderkindergartenpädagogik in NÖ

Vor über 30 Jahren entstand in Niederösterreich bereits die Vision von einem Kindergarten für alle, von einem gemeinsamen Aufwachsen, Leben und Lernen von Kindern mit und ohne verstärktem Unterstützungsbedarf in den NÖ Landeskindergärten. Diese Vision und die ersten Umsetzungsschritte auf dem Weg zu einem inklusiven Denken sind untrennbar mit einem Namen im NÖ Kindergartenwesen verbunden, mit dem von Dr. Franz Xaver Kerschbaumer. Ihm gebührten auch entsprechende Anerkennung und Dankesworte bei einer Festveranstaltung im Landhaus in St. Pölten zu 30 Jahre Sonderkindergartenpädagoginnen und -pädagogen in den NÖ Landeskindergärten.

Ausgehend von 40 Personen im Jahr 1987 unterstützen heute mehr als 290 Sonderkindergartenpädagoginnen und -pädagogen Kinder mit besonderem Förderbedarf. Sie stehen in besonderer Weise auch den Eltern bei Integrationsprozessen und für Entwicklungsfragen zur Verfügung.

Barbara Schwarz, Landesrätin für Soziales, Bildung und Familien, bedankte sich im Rahmen des Festaktes bei den Sonderkindergartenpädagoginnen und -pädagogen dafür, dass sie "den Kindern das Gefühl geben: sie sind willkommen, wahrgenommen und geliebt." Sie tun dies mit großer Fachkompetenz aber mit noch größerer Herzenskompetenz, so die Landesrätin. Schwarz appellierte auch an die Gesellschaft, Vielfalt als Positivum zu betrachten und zu akzeptieren, dass man nicht alle gleich machen kann. "Jeder Mensch hat sich verdient als Teil der Gesellschaft anerkannt zu werden. Nichts schmerzt so sehr wie von der Gesellschaft ausgeschlossen zu sein", so die Landesrätin.

LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling bedankte sich zunächst im Rahmen seiner Wortmeldung bei Landesrätin Barbara Schwarz für die Initiative und auch für die Durchführung dieses Festaktes im prall gefüllten Sitzungssaal des NÖ Landtages, die als große Wertschätzung der Berufsgruppe gesehen wird. In weiterer Folge seiner Ausführungen verwies er auf die gute Zusammenarbeit der KindergartenpädagogInnen (Kdgp), SonderkindergartenpädagogInnen (Soki`s) und Interkulturellen



K Reinbe

Mag. Johann Zöhling (Landespersonalvertretung), Brigitte Umgeher (Kindergarteninspektorin und Sonderkindergartenpädagogin), Duygu Kahraman (Sonderkindergartenpädagogin), Barbara Lahnsteiner (Sonderkindergartenpädagogin), Landesrätin Barbara Schwarz, Christiane Hangel (Hauptvertrauensperson für die Sonderkindergartenpädagogin), Karin Wolfsberger (Mutter eines Kindes mit erhöhtem Unterstützungsbedarf), Univ.-Prof. Gottfried Biewer (Institut für Bildungswissenschaften, Uni Wien) und Mag. Karl Fritthum (stellvertretender Leiter Abteilung Kindergärten im Amt der NÖ Landesregierung) (v.l.n.r.)

Mitarbeiterinnen (IKM`s), die den Kindergartenbereich insgesamt zu einer sehr guten Visitenkarte des NÖ Landesdienstes machen.

Weiters bedankte er sich speziell bei der Jubilars-Berufsgruppe für deren ambitionierte Tätigkeit und insbesondere bei der Hauptvertrauensperson der SonderkindergartenpädagogInnen, Christiane Hangel, die immer wieder Verbesserungsvorschläge für die ganze Berufsgruppe einbringt und sehr beharrlich für die Interessen derer eintritt. Abschließend wünschte Hans Zöhling alles Gute für die weitere Zukunft und hob die Wichtigkeit der Geschlossenheit und gleichzeitig eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen, als entscheidende Grundlage für stetige Verbesserungen aller Beteiligten, hervor.

Gehaltsabkommen 2018 – plus 2,33 % für NÖ Landesbedienstete

Während andere Länder den "Bundesbeamten-Gehaltsabschluss" nicht mittragen wollen, war die Übernahme in Niederösterreich kein Thema und spiegelt damit die Zuverlässigkeit des Dienstgebers unter Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erneut wieder. So wurde vereinbart, dass das auf Bundesebene erzielte Ergebnis auch für den NÖ Landesdienst gänzlich übernommen wird.

Das bedeutet für die Kolleginnen und Kollegen folgende Gehaltsaufbesserung:

Vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018 werden nach dem erforderlichen Landtagsbeschluss die monatlichen Grundbezüge sowie Zulagen und Vergütungen um 2,33 Prozent erhöht.

Als DienstnehmerInnenvertretungen sehen wir die Übernahme des Verhandlungsergebnisses als Zeichen der Wertschätzung der Arbeitsleistung unserer Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst.

USC-Landhaus Golfturnier in Ernegg

Das heurige Golfturnier des USC-Landhaus wurde am 23.09.2017 im Golfclub Ernegg gespielt. Der Einladung folgten wieder zahlreiche Mitglieder und Gäste. Die tollen Ergebnisse wurden im Clubhaus Ernegg bei der Siegerehrung durch den Obmann des USC-Landhaus, Dr. Alfred Janecek, gewürdigt. Den Siegerinnen und Siegern wurden durch den Obmann und dem Golf-Sektionsleiter Hans Grün, wertvolle Preise überreicht.

Das köstliche Buffet und das schöne Ambiente sorgten bei allen Teilnehmern für eine hervorragende Stimmung und einen gemütlichen Ausklang.

Die detaillierten Turnierergebnisse und weitere Aktivitäten der Sektion Golf finden sie auf der Homepage des USC Landhaus (www.sc-landhaus.at).

Wir hoffen Ihre Neugier zu diesem schönen Sport in geselliger Runde geweckt zu haben und freuen uns auf Ihre erste Schnupperstunde. Bitte melden Sie sich dazu beim Golf

Sektionsleiter, Johann Grün, des USC Landhaus.





17. Tennis-Doppelmeisterschaften

U 3 3 V UNDHAUS

Der Betriebssportverein Union SC Landhaus veranstaltete mit Unterstützung der Landespersonalvertretung, des Zentralbetriebsrates und der Niederösterreichischen Versicherung für seine Mitglieder und die NÖ Landesbediensteten am 22. und 23. September 2017 die bereits 17. Tennis-Doppelmeisterschaften. Die Spiele fanden erstmals im Tenniszentrum im SPORT.ZENTRUM.Niederösterreich in St.Pölten statt.

In vier verschiedenen Bewerben kämpften insgesamt 27 Spielerinnen und Spieler aus allen Regionen des Landes um die Plätze. Die Organisation des Turniers erfolgte durch den Leiter des Tenniszentrums St. Pölten, Herrn Ramin Madaini.

Teilnehmer im Rahmen der traditionellen Weinverkostung mit

Am Abend des ersten Tages wurden alle Teilnehmerinnen und



Spezialitäten von den NÖ Landesweingütern versorgt. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Das perfekt organisierte Turnier bot spannende Spiele und Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter der Kollegen-

Text: Dr. Otto Kauzrim

Ergebnisse

Damendoppel:

- 1. Berger-Janacek Bianca/Faber Viktoria
- 2. Träxler-Moser Barbara/Braun Christine
- 3. Mauhart Ingrid/Sommer Maria

Mixed-Doppel:

- 1. Braun Christine/Obricht Peter
- 2. Träxler-Moser Barbara/Kaurzim Otto
- 3. Mauhart Ingrid/Rohrböck Manfred

Consolationbewerb:

1. Berger-Janacek Bianca/Kavalek Martin Herren 100+:

- 1. Rohrböck Manfred/Meißl Reinhard
- 2. Thallinger Gerhard/Löw Gottfried
- 3. Birringer Eduard/Paschinger Johann

Herren allgemein:

- 1. König Christian/Knabb Gerhard
- 2. Birringer Eduard/Paschinger Johann
- 3. Fürlinger Klaus/Fürlinger Albin

Amtsübergabe im LPV Fachausschuss Forst

Ing. Hans-Dieter Widder übergab in der Sitzung vom 9. Oktober den Vorsitz des LPV Fachausschusses "Forst" an Kollegen Ing. Hans Peter Mimra, der zukünftig mit seinem Team die Anliegen und Lösungsansätze des Forstbereiches behandelt. Die Landespersonalvertretung und die Mitglieder des Ausschusses bedankten sich in der Sitzung bei Kollegen Widder für die tolle Arbeit der letzten Jahre und für den Einsatz für die Kollegenschaft aus diesem Bereich.

vlnr: Ing. Michael Christian mit LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, dem neuen FA Vorsitzenden Ing. Hans Peter Mimra und Dipl.-Ing. Bernhard Nöbauer bei der Verabschiedung und Beglückwünschung von Ing. Hans-Dieter Widder (Bildmitte).



Neuer Vorsitzender im LPV Fachausschuss "Führungskräfte"



Bereits in der ersten Jahreshälfte gab es auch im LPV Fachausschuss "Führungskräfte" eine Veränderung. So übernahm Ing. Mag. Leopold Schalhas den Vorsitz des Fachausschusses von Dipl.-Ing. Walter Steinacker, der erfreulicherweise zum Baudirektor ernannt wurde, und wird sich zukünftig mit seinem Team, den Themen aus diesem Bereich annehmen.

vlnr: FA Vorsitzender Mag. Leopold Schalhas mit LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling

Wir gratulieren!

Funktionsbestellungen

Seit 1. Oktober 2017 ist *Silvia Hickelsberger MSc MBA* neue Pflegedirektorin des Landesklinikums Hollabrunn. Weiters wurde mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2017 *Mag. Dr. Roman Zehetmayer* zum Leiter des NÖ Landesarchives und der NÖ Landesbibliothek (K2), *Mag. Dr. Simon Ortner* zum Leiter der neuen Abteilung für Internationale und Europäische Angelegenheiten (LAD4) und *Mag. Verena Sonnleitner* zur Bezirkshauptfrau in Baden bestellt. Darüber hinaus wird *Priv.-Doz. Dr. Joachim Kettenbach MD EBIR* mit 1. Jänner 2018 Leiter des Zentralröntgeninstituts für Diagnostik, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin am Landesklinikum Wiener Neustadt.



Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Die NÖ Landesregierung hat mit 3. Oktober 2017 Frau Ingrid Czink, Pflegedirektorin i.R. des Landesklinikums Hollabrunn das Große Goldene Ehrenzeichen und Frau Gertrude Marek, Direktorin i.R. der Landesberufsschule Schrems das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die Verleihung des Berufstitels "Regierungsrat" wurde mit Entschließung vom 3. Oktober 2017 Frau Dipl. KH-BW Heidemarie Schauppenlehner (NÖ Landesrechnungshof), Herrn Rudolf Schon (Direktor des Pflegeund Betreuungszentrum Orth/Donau) sowie Herrn Ing. Gerhard Schreiben (Straßenbauabteilung Tulln) zuteil. Ebenfalls wurde der Berufstitel "Regierungsrat" in der Sitzung vom 21. November 2017 auch an Frau Helga Heck MAS MSc (Landesamtsdirektion - LAD1), Herrn Ing. Gottfried Ilkerl (Gebietsbauamt Krems) und Herrn Ing. Josef Niklas (Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle - LF5) verliehen wie der Berufstitel "Studienrat" an Ing. Franz Fidler (Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Pyhra) und Ing. Daniela Fux, (Direktorin i.R. der Landwirtschaftlichen Fachschule Gaming).

NIK Roinherger

Überdies wurde auch Herrn *Landesamtsdirektor-Stv. Mag. Johann Lampeitl* das "Große Silberne Ehrenzeichen" der Republik Österreich überreicht. Wir gratulieren dazu herzlich!

Gesundheitstag des NÖ Straßendienstes 2017

Rund 250 TeilnehmerInnen aus dem NÖ Straßendienst folgten der Einladung der Landespersonalvertretung zur Präventivveranstaltung in die NÖ Landesfeuerwehrschule Tulln.

Die Landespersonalvertretung lud am Freitag, dem 22. September, die Kolleginnen und Kollegen der Straßen- und Brückenmeistereien sowie der Betriebswerkstätte der Bauabteilungen 1, 4 und 8 zum Gesundheitstag des NÖ Straßendienstes 2017 ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Gelegenheit geboten, sich der persönlichen Gesundheit zu widmen. Dabei wurden neben Impulsvorträgen auch persönliche Beratungsmöglichkeiten sowie Gesundheitschecks und Fitnesstests angeboten.

Knapp über 250 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung und nutzten die Möglichkeiten der Fit&GESUND-Initiative der Landespersonalvertretung. Angeboten wurden u.a. ein 5-Risken-Check, Lungenröntgen, Lungenfunktionstest, Melanomcheck, EKG, eine Ultraschallmessung der Halsschlagader, Sehtest, Messung der Körperzusammensetzung, Messung der Wirbelsäulenstabilität und vieles mehr. Insgesamt wurden 930 Untersuchungen durchgeführt. Weiters fanden auch Impulsvorträge zum Thema Ernährung, schmerzfreier Rücken sowie gesunde Lebensführung statt.

LPV Obmann Dr. Hans Freiler freute sich über die zahlreiche Teilnahme und über das überaus positive Feedback der Kolleginnen und Kollegen zur Veranstaltung. Ein großer Dank gebührt dem LAD3-Bedienstetenschutz, den Sozialversicherungsträgern BVA, NÖ GKK, der AUVA sowie der Initiative "Tut Gut" für ihre Beteiligung und Unterstützung.



LPV Referent Wolfgang Schmidt mit Dipl.-Ing. Ronald Keiblinger (Leiter-Stv. der Straßenbauabteilung Hollabrunn), Dipl.-Ing. Ronald Dobrovits (Leiter der Abteilung ST2), Dipl.-Ing. Gerald Bogg (Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), Straßenbaudirektor Dipl.-Ing. Josef Decker, GÖD NÖ Vorsitzender Alfred Schöls, LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, LPV Obmann Dr. Hans Freiler, BVA Direktorin Ingrid Kaindl, Dr. Herbert Oswald (Leitender Direktionsarzt BVA), dem Leiter des LAD3-Bedienstetenschutzes LAbg. Dr. Martin Michalitsch, Dipl.-Ing. Klaus Längauer (Leiter der Straßenbauabteilung Wr. Neustadt) und dem Schulleiter der Landesfeuerwehrschule Ing. Franz Schuster



















1. Gesundheitstag der Bezirkshauptmannschaft Baden

Die Dienststellenpersonalvertretung der Bezirkshauptmannschaft Baden organisierte gemeinsam mit der Dienstellenpersonalvertretung der KindergartenpädagogInnen des Bezirkes Baden am 23. November 2017 für Bedienstete des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches den 1. Gesundheitstag. Rund 130 Kolleginnen und Kollegen aus dem geladenen Personenkreis folgten schlussendlich dieser Einladung zur Gesundheitsförderung. Mit Unterstützung der Sozialversicherungsträger BVA und NÖ GKK sowie der Initiative "Tut Gut" konnten dabei verschiedene Gesundheitschecks angeboten werden. Eine breite Palette, von der Gesundheitsstraße der BVA (Messung von Blutzucker, Blutdruck, Leberwert, Cholesterin etc.) über Schnupperkurse in Qi Gong sowie unterschiedlichen Gesundheitsangeboten bis hin zur Biofeedbackmessung (Stresstest) wurden entsprechend in Anspruch genommen. Am Ende des Tages gab es viel positives Feedback über die gelungene Veranstaltung.



Vortrag "Gesund und Fit für's Leben" im Landhaus begeistert angenommen



Im Zuge der Gesundheitsförderungsoffensive der DPV Landhaus gemeinsam mit dem LAD3-Bedienstetenschutz fand am 20.11.2017 ein Vortrag von Sportwissenschaftler Mag. Werner Schwarz (mehrfacher österr. Staatsmeister im Langlauf, Cheftrainer des österreichischen Skilanglauf-Nationalteam) zum Thema "Gesund und Fit für's Leben" statt. Rund 100 KollegInnen folgten der Einladung und nahmen das Angebot gerne an, bei dem viele Erkenntnisse, Gesundheitsinformationen und Tipps vorgetragen wurden. DPV Landhaus Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth und LAbq. Dr. Martin Michalitsch, Leiter des Bedienstetenschutzes, begrüßten die zahlreichen TeilnehmerInnen und bekräftigten dabei die Wichtigkeit der Gesundheitsförderung im NÖ Landesdienst. Weitere Aktivitäten wie Vortragsreihen oder ein Gesundheitstag im Landhaus sind bereits in Planung.

Kinderweihnachtsgeld 2017 gesichert und erhöht!

Ein bedeutsamer familienpolitischer Erfolg der Landespersonalvertretung im Jahr 1964 war unter anderem das Kinderweihnachtsgeld. Eine nicht selbstverständliche Errungenschaft unserer "Pioniere" im NÖ Landesdienst, welche auch für unsere neue Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unumstritten ist und welche dem Ansuchen der DienstnehmerInnenvertretungen entsprochen hat. Die gleichzeitige Nähere Informationen zum Kinderweihnachtsgeld erhalten Erhöhung kann dafür als klares Signal gewertet werden.

Diese Sozialleistung erhalten alle Kolleginnen und Kollegen, welche im Monat Dezember Anspruch auf die Kinderzulage haben und beträgt im Jahr 2017:

für das 1. Kind 173,00 Euro* für das 2. Kind 205,00 Euro* für das 3. und jedes weitere Kind 231,00 Euro*

Durch diese familienfreundliche finanzielle Unterstützung wird die große Wertschätzung des Dienstgebers gegenüber der Kollegenschaft wiederholt klar zum Ausdruck gebracht, für die wir uns im Namen der Kolleginnen und Kollegen, die in den Genuss dieser freiwilligen Sozialleistung kommen, herzlich bedanken!

Sie bei Ihrer örtlichen Personalvertretung /Ihrem örtlichen Betriebsrat oder auf www.lpv.co.at bzw. www.zbr.co.at.

*Teilzeitbeschäftigte Bedienstete mit weniger als 50 % Beschäftigungsausmaß erhalten einen ihrer Arbeitszeit entsprechenden Teilbetrag.

2. Lowland-Games erfolgreich absolviert



Am 15. September fanden heuer wieder die im Vorjahr ins Leben gerufenen Lowland-Games in der NÖ Landesfeuerwehrschule in Tulln statt. Eine Veranstaltung, die Kraft, Präzision, Geschicklichkeit und Ausdauer vereint und vor allem einen bestimmten Zweck zum Ziel hat: Spaß. So durfte LPV Obmann Dr. Hans Freiler diesmal 12 teilnehmende Clan's willkommen heißen und nach der morgendlichen "Standeskontrolle" die Spiele eröffnen.

Bei den einzelnen Stationen matchten sich die Clan`s um den jeweils besten Platz, der pro Station 100 Punkte brachte und im Gesamtergebnis zur Vorrunden-Endplatzierung führte. Folgende Games wurden diesmal vom Organisationsteam vorbereitet: Wasserball-Zielwerfen vom Turm, Dart, Sandsack-Boccia, Weinfassrollen, Steinwerfen, Eisenbahnwaggon-Schieben, ein Zillen-Spiel und der Clanschrei nach Dezibel.

Die entsprechende Vorrunden-Platzierung führte anschließend zu den Finalspielen, die per Seilziehen sowie einem erschwerten Parcourlauf abgehalten wurden und deren Ausgang schlussendlich zum Endergebnis führte. In einem spannenden Finale setzten sich die MC ABBies-1 aus der Agrarbezirksbehörde nur knapp vor den LOWLAND-FIREFIGHTERS aus der Landesfeuerwehrschule Tulln durch.

Bei der anschließenden Siegerehrung durften der "Laird of Glenmore" Mag. Hans Zöhling und der ZBR Vorsitzende-Stv. Gottfried Feiertag MSc die Steintrophäe der Siegermannschaft überreichen und auch das Ergebnis der "best dress" Wertung bekanntgeben. Die Entscheidung der Jury - bestehend aus dem Leiter der Abteilung IVW4, Dr. Bernhard Schlichtinger, der Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert und unserem begabten Dudelsack-Spieler, Kollege Alfred Graf aus dem UK Tulln – fiel unabhängig vom sportlichen Erfolg auf die Mc Tulli`s von der BH Tulln.

Umrahmt wurden die Lowland-Games mit musikalischen Einlagen des Kollegen Alfred Graf mit seinem Dudelsack, der mittlerweile damit international auf sich aufmerksam gemacht hat (Bericht über seinen persönlichen musikalischen Triumph in der Rubrik "Landesbedienstete vor dem Vorhang") und natürlich mit den von der Personalvertretung kostenlos zur Verfügung gestellten Speisen und Getränken.

Ergebnisliste

1. Platz MC ABBies-1

2. Platz	LOWLAND-FIREFIGHTERS	Landesfeuerwehrschule Tulln
3. Platz	W/4 EHO`S	Landw. Fachschule Edelhof
4. Platz	Mc Tulli`s	Bezirkshauptmannschaft Tulln
5. Platz	MC ABBies-2	Agrarbezirksbehörde
6. Platz	WACH, nicht Koma	PBZ Baden
7. Platz	THE ROCKS	PBZ Mödling
8. Platz	TULadies	Bezirkshauptmannschaft Tulln
9. Platz	FLINTSTONES	Straßenmeisterei Eggenburg
10. Platz	DIE MIT STIL	PBZ Mödling
11. Platz	Mc Madhouse	PBZ Mödling
12. Platz	COOLPÄDS	KindergartenpädagogInnen

Agrarbezirksbehörde

















"Landesbedienstete vor dem Vorhang": Kollege Alfred Graf – International anerkannter Künstler

Kollege Alfred Graf ist Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger im UK Tulln und hat sich 2010 für ein spezielles Hobby entschieden, dass viele von uns wahrscheinlich nur aus alten schottischen Filmen kennen – Dudelsackpfeifen. So exotisch dieser Musikstil auch ist, so erfolgreich verbucht diesen Kollege Graf für sich. Die in unseren Breiten eher kaum verbreitete Musikrichtung hat aber vor allem in Schottland einen sehr hohen Stellenwert. Entsprechende Events lösen bei der Bevölkerung immer noch einen riesigen Hype aus.

So auch die im schottischen Edinburgh stattgefundenen Clasp Competing League of Amateur Solo Piping im Scotts Guard Club, wo unser österreichischer Vertreter in der Piobreached-Wertung unter 34 Teilnehmern sensationell den 1. Platz erreichte. "Piobreached" ist eine mindestens 18-minütig durchgehende Demonstration der virtuosen Instrumentenbeherrschung und gilt bei Kennern als Königsklasse. Da kann man schon ein bisschen stolz darauf sein. Zusätzlich konnte sich Alfred Graf, der seit knapp 5 Jahren an öffentlichen Veranstaltungen und Amateur-Bewerben teilnimmt, noch über viele weitere Erfolge freuen: Das Gründungsmitglied der Caledonian Pipes and Drums erreichte mit seiner Band "St. Francis" bei der WM-Teilnahme 2014 unter 200 Teams den hervorragenden 14. Platz und holte darüber hinaus am 8. August in Glasgow bei der Solo-Amateur-Weltmeisterschaft 2017 noch den Vizeweltmeistertitel, auf den er besonders stolz ist.

Für die exotische Musikrichtung konnte Alfred Graf auch schon viele Landesbedienstete bei den Veranstaltungen der DienstnehmerInnenvertretungen begeistern und von seiner Begabung überzeugen. Ein spezieller Moment war dabei sicherlich auch das persönliche Geburtstagsständchen für LH a.D. Dr. Erwin Pröll im Rahmen der "Runden-Feier" im Dezember 2016, für das er tobenden Applaus erntete.

Für die Zukunft plant der Künstler sich den Kenntnissen der Profis weiter anzunähern und sich auf Augenhöhe mit Ihnen zu messen. Wir wünschen dazu alles Gute!



Viele unserer Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst sind privat sportlich und künstlerisch sehr erfolgreich – lassen Sie uns und der Kollegenschaft an Ihrem Erfolg teilhaben. Schreiben Sie uns: serviceteam.lpv@noel.gv.at!

"vienna night run" mit großer Beteiligung aus dem NÖ Landesdienst

Jedes Jahr, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, ziehen sich Sportbegeisterte die Laufschuhe an, fahren zum Vienna Night-Run und laufen für die gute Sache eine Runde um den Ring. Viele davon aus dem NÖ Landesdienst. Viele davon diesmal gemeinsam aus der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn und Horn. Auch der ehemalige "Chef der Hollabrunner" (Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch) ließ es sich heuer nicht nehmen und unterstützte das Hollabrunner Laufteam. Die Horner mussten sich dabei mit Gesamtplatz 263 den Hollabrunnern (Platz 209) knapp geschlagen geben. Bemerkenswert war, dass heuer sowohl bei den Hollabrunnern als auch bei den Hornern jeweils eine Frau die beste Zeit erreichte. Bei dem anschließenden gemütlichen Afterrun-Bier beschlossen die Männer den Fehdehandschuh aufzunehmen und für nächstes Jahr besonders viel zu trainieren, damit sie nicht wieder von den Lady`s geschlagen werden ;-). Wir sind schon neugierig, ob das gelingen wird...





NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte noe.gv.at/gleichbehandlung

20 Jahre im Dienste der Gleichbehandlung in NÖ: Erfolgsbilanz für Gleichbehandlung und Frauenförderung

Seit 20 Jahren werden Kolleginnen und Kollegen aus dem NÖ Landes- und Gemeindedienst beraten, Schlichtungen durchgeführt und 48 Fälle wurden von der Gleichbehandlungskommission behandelt. Zumeist wurden die Diskriminierungsgründe Geschlecht, Behinderung und Alter geltend gemacht." zieht die NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte Dr.in Christine Rosenbach anlässlich einer Festveranstaltung am 8. November 2017 im St. Pöltner Hippolythaus eine beeindruckende Erfolgsbilanz ihrer Dienststelle.

Spitzen der Verwaltung und aus der Personalvertretung anwesend

Die wichtige Arbeit der Gleichbehandlungs-Dienststelle wurde durch die Anwesenheit der Spitzen der NÖ Landesverwaltung, darunter Landesamtsdirektor Mag. Werner Trock und die Leiter der Personalabteilungen, Mag. Gerhard Dafert und Mag. Andreas Achatz, unterstrichen. Seitens der DienstnehmerInnen-Vertretungen konnten unter anderem Mag. Hans Zöhling (LPV), DI Andreas Neuwirth (DPV Landhaus), Andrea Schindlegger (ZBR) sowie Andreas Mühlbauer (Zentral-Behindertenvertrauensperson) begrüßt werden. Aus den Personalvertretungen der NÖ LandeslehrerInnen, wurden die Vorsitzenden der Zentralausschüsse Helmut Ertl (APS-LehrerInnen), Mag.a Belinda Kalab (BerufsschullehrerInnen) und Dipl. Päd. Regina Pribitzer (LandwirtschaftslehrerInnen) willkommen geheißen. Für die Politik sprach LAbg. Doris Schmidl in Vertretung von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner die Grußworte. Sie hob die Bedeutung des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes, das 1997 vom NÖ Landtag beschlossen wurde, für die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Landes- und Gemeindedienst besonders hervor.

Frauenförderung: 22% der Dienststellen leiten Frauen

Die Bemühungen aller Mitwirkenden der Gleichbehandlung zeigen auch erste beachtliche Erfolge. So konnten in den letzten 20 Jahren die Gesamtzahl der Dienststellenleiterinnen im Landesdienst auf 22%, die Zahl der Abteilungsleiterinnen im Amt von 4% auf 17% gesteigert werden, ein Viertel der Bezirkshauptleute sind derzeit schon weiblich. Die Gleichbehandlung und Frauenförderung ist daher in Niederösterreich auf einem guten Weg, stellte Dr. in Rosenbach fest.

Zuerst Schlichtungsversuche, dann Verfahren vor der NÖ Gleichbehandlungskommission

In einer Interviewrunde (Moderation: Inge Winder-Holcik/ ORF NÖ) ergänzte Mag. Johannes Landsteiner, Mitglied der Gleichbehandlungskommission, dass derzeit 21 Gemeinden in Niederösterreich ein Frauenförderprogramm auf den Weg gebracht haben. Die Zahl der weiblichen Amtsleiterinnen in den Gemeinden stieg von 25% (1997) auf jetzt 33%. Relativ wenige Fälle landen vor der Gleichbehandlungskommission (GBK), weil die meisten Konflikte schon im Vorfeld durch Schlichtungsversuche im Interesse der diskriminierten Personen gelöst werden. Andreas Mühlbauer, Zentral-Behindertenvertrauensperson, konnte auf Erfolge im Bereich Barrierefreiheit verweisen. Im Landesdienst sind derzeit etwa 1.800



"Sprechstunde" der Zentralbehindertenvertrauensperson:

Sie haben ein Anliegen, Fragen oder benötigen meine Unterstützung? Kontaktieren Sie mich dazu einfach per Telefon oder E-Mail! Gerne stehe ich Ihnen dafür aber auch persönlich und nach terminlicher Vereinbarung zur Verfügung.

Andreas Mühlbauer Tel: 02742 / 9005 – 13521 E-Mail: andreas.muehlbauer@noel.gv.at Landhausplatz 1, Haus 7.412, 3109 St. Pölten



vlnr: LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, Behindertenanwalt Dr. Hansjörg Hofer, Zentralbehindertenvertrauensperson der Landesverwaltung, Andreas Mühlbauer, mit seiner Stv. Lucia Gruber, Zentralbehindertenvertrauensperson der Kliniken und Pflegeheime, Herbert Steinbeck, mit seinem Stv. Alois Dolezal, dem 2. Präsidenten des NÖ Landtages Mag. Gerhard Karner, DPV Landhaus Obmann Dipl-Ing. Andreas Neuwirth und dem Präsidenten des KOBV, sowie Mag. Gerald Nimführ, GÖD Abteilungsleiter Behinderung, Gesundheit und Recht.



vlnr: LAbg. Doris Schmidl, Dr.ⁱⁿ Christine Rosenbach, Inge Winder-Holcik, Ing.ⁱⁿ Mag.^a Claudia Camerloher



vlnr: ZBVP Andreas Mühlbauer, ZBR-Referentin Andrea Schindlegger, LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling, GBB Dr.ⁱⁿ Christine Rosenbach, LAD Mag. Werner Trock, LAbg. Doris Schmidl, LAD2A Personalchef Mag. Gerhard Dafert, DPV-LH Obmann Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, LAD2B Personalchef Mag. Andreas Achatz

MitarbeiterInnen mit Behinderungen tätig. Maria Rigler, NÖ Frauenbeauftragte, berichtete von den ersten Schritten zur Gleichbehandlung und den Aktivitäten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wie zB den Leitfaden Elternorientierte Personalpolitik im Landesdienst und die Charta zur neuen Vereinbarkeit Eltern – Wirtschaft. Auf Grund des NÖ Gleichbehandlungsgesetzes entstand im Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten das Büro für Diversity.

Der männliche Beitrag zur Gleichstellung

Zwei Festvorträge – Leitende Staatsanwältin Dr.in Maria Wais gab einen Überblick der Arbeit der Gleichbehandlung auf Bundesebene und der bekannte Männerforscher Dr. Erich Lehner beleuchtete den männlichen Beitrag zur Gleichstellung – rundeten das Programm der Festveranstaltung ab. Die Sonderkindergartenpädagogin Christiane Hangel sorgte mit ihrem Kabarettbeitrag zur Gleichbehandlung für einen humorvollen Blick auf diese Thematik.

Seminar: Religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz

Am gleichen Tag fand im Anschluss an die Festveranstaltung ein Seminar für rund 100 KoordinatorInnen und Kontaktfrauen statt. Schwerpunktthema war die religiöse Diskriminierung am Arbeitsplatz. Senatspräsident am Obersten Gerichtshof Dr. Herbert Hopf erläuterte die rechtlichen Grundlagen der Religionsfreiheit und aktuelle Fälle auf europäischer Ebene. Monika Gabriel, Stellvertretende-Vorsitzende der GÖD und Mag. Michael Fuchs-Robetin, Richter am Bundesverwaltungsgericht, sprachen über die Aufgaben der Gleichbehandlungskommissionen in der Praxis.

Die NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte versicherte in ihren Schlussworten, dass die zukünftigen Herausforderungen wie unterschiedliche Kulturen mit zum Teil ungleichen Vorstellungen von Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung für Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowohl für Frauen und Männer und weiterhin die Gleichstellungsziele von Frau und Mann, im Mittelpunkt ihrer Bemühungen stehen werden.

Infotag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes für Behindertenvertrauenspersonen im NÖ Landhaus feiert sein 10-jähriges Jubiläum.

Mag. Gerhard Karner, zweiter Präsident des NÖ Landtages, eröffnete in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Infotag des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes und dankte den anwesenden Behindertenvertrauenspersonen für ihr tagtägliches Engagement.

In den anschließenden Vorträgen wurden die Behindertenvertrauenspersonen über die aktuellen Herausforderungen aus Sicht des Behindertenanwaltes Dr. Hansjörg Hofer sowie über Aktuelles aus dem Sozialministeriumsservice von Mag. Günther Widy informiert. Bezirksinspektor Andreas Berghold, die stv. Zentralbehindertenvertrauensperson der Justizwache brachte in seinen Vortrag wissenswertes zum Thema Konflikte, indem er das Konflikteskalationsmodell von Friedrich Glasl vorstellte und erläuterte.

Vier Berichte aus der Praxis von Behindertenvertrauenspersonen bildeten den Abschluss der Vorträge. In den Berichten der Behindertenvertrauenspersonen spiegelte sich die positive Sensibilisierungsarbeit von 10 Jahren der Infoveranstaltung wieder. Ich bin überzeugt, dass uns weitere 10 Jahre eines gedeihlichen Miteinanders einer inklusiven Gesellschaft wieder einige Schritte näher bringen und bedanke mich bei Allen die zu diesem Miteinander beitragen!

Ihr Andreas Mühlbauer Zentralbehindertenvertrauensperson

Rückbesinnung an die verstorbenen Landesbediensteten



VLK Reinberge

Zu Allerseelen, am 2. November, folgten viele Kolleginnen und Kollegen der Einladung zur gemeinsamen Besinnungsfeier und zur Kranzniederlegung für die verstorbenen Landesbediensteten und Landespolitiker. Zu Ehren der Verstorbenen nahmen auch Landesrat Stephan Pernkopf und Landesamtsdirektor Werner Trock, viele Gruppen- und Abteilungsleiter sowie PersonalvertreterInnen und Betriebsräte teil. Die von der DienstnehmerInnenvertretung initiierte Andacht wurde diesmal auch wieder von Dompfarrer Norbert Burmettler durchgeführt, der den Gottesdienst zu Ehren der verstorbenen Landesbediensteten und -politiker entsprechend würdevoll ausführte.

Im Anschluss an die Allerseelenmesse fand die Kranzniederlegung statt. LPV Obmann Dr. Hans Freiler bedankte sich für die Teilnahme an diesem speziellen Gedenken, dass

> auch ein Dank und eine Wertschätzung für die Verstorbenen signalisiert. "Denn der Tod,

der viel zu früh verstorbenen KollegInnen schmerzt auch die Familie Landesdienst sehr", so Freiler, der anschließend die Namen der Verstorbenen verlas. Landesrat Stephan Pernkopf ging in seiner Rede auf den Tod und die Auferstehung ein und zitierte abschließend Aurelius Augustinus "Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe", bevor gemeinsam mit Dr. Freiler der Kranz niedergelegt wurde.

Dienststelle	Name	Sterbedatum
Abt. BD3	Demel Manfred	01.06.2017
LK Stockerau	Digles Gerlinde	05.01.2017
Abt. F1-BULV	Fietz Elisabeth	15.09.2017
KiGa Bezirk Gänserndorf	Fuchs Alexandra	19.12.2016
UK St. Pölten	Gerstl Elke	06.02.2017
UK St. Pölten	Gübler Monika	30.04.2017
LK Baden	Hainthaler Ursula	03.01.2017
PBZ Laa/Thaya	Halper Ulrike	27.07.2017
StrBA Wr. Neustadt	Handler Franz	15.12.2016
UK St. Pölten	Hübl Helmut	20.01.2017
Abt. ST5	Huth Rudolf	24.08.2017
LK Melk	Jankowetz Philipp	25.11.2016
LK Hochegg	Just Gabriele	12.04.2017
BH Wr.Neustadt	Kernegger Wolfram	28.06.2017
LSR f. NÖ St. Pölten	Kleibel Rupert, Mag.	23.05.2017
PSZ GmbH	Krammer Walter	27.07.2017
Abt. ST3	Lang Angelika	04.12.2016
LK Neunkirchen	Maierhofer Petra	21.01.2017
UK Tulln	Maierhofer Elisabeth	12.06.2017
LK Waidhofen/Ybbs	Markhauser Norbert	08.10.2017
Abt. K4,K5	Müllner Franz	18.01.2017
LK Allentsteig	Schallaschek Cornelia	16.09.2017
ABM Ybbs	Sitz Wolfgang	23.01.2017
PBZ Tulln	Spitzer Viktor	06.04.2017
LK Waidhofen/Thaya	Steinhagen Christian, Dr.	16.02.2017
UK St. Pölten	Teufel Annelore	15.06.2017
LK Zwettl	Tod Sabina	16.01.2017
LK Neunkirchen	Verba Wolfgang	10.08.2017
PBZ Mauer	Weigl Gerlinde	15.03.2017
BH Neunkirchen	Weißenbacher Brigitte	18.11.2016
UK St. Pölten	Weitgasser Herbert	11.05.2017
Abt. K5-SOKI	Ziegler Rosemarie	09.09.2017

Österreichische Post AG MZ02Z0320683M

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung Amtsdruckerei;

Texte: sofern nicht eigens gekennzeichnet: Markus Lorenz Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Titelseite © NiederösterreichWerbung/Michael Liebert; Josef Bollwein/flashface.com; © Wavebreakmedia Micro; © Lukassek; © Wolfilser; © svariophoto; © FotolEdhar

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.

Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten Retouren an "Postfach 555, 1008 Wien"